

Bau der VIP-Loge ist angelaufen

- FC 08 investiert halbe Million Euro ins Stadion
- Möglich machen es großzügige Sponsoren

VON EBERHARD STADLER

Villingen-Schwenningen – Gute Nachricht für die Freunde des Fußballclubs 08 Villingen. Der Umbau einer VIP-Loge unter dem Dach der Haupttribüne im Friedengrundstadion hat begonnen. Die Finanzierung durch private Investoren sei jetzt vertraglich abgesichert, berichtet Armin Distel, der Marketing-Vorstand des Villingener Traditionsclubs.

In Deutschlands höchstgelegenen Stadion laufen derzeit mehrere Baustellen an. Zum einen sind Sanierungsmaßnahmen und eine Modernisierung vorgesehen, um die Anlage für die Regionalliga tauglich zu machen. Dies erfolgt im Auftrag und mit Geldmitteln der Stadt, die Eigentümerin des Stadions ist. Der FC 08 als Hauptnutzer will aber auch seinen Beitrag leisten, um das Stadion attraktiver zu machen. Er übernimmt den Ausbau der Haupttribüne mit einer VIP-Loge.

„Dem Verein ist es gelungen, dafür private Investoren zu finden“, berichtet Armin Distel. Wer hinter der großzügigen Spende über mehrere hunderttausend Euro steht, soll erst mit der Fertigstellung der VIP-Loge enthüllt werden und wird vom Verein noch vertraulich behandelt. „Die Verträge mit den Investoren sind inzwischen unterschrieben“, freut sich Distel. Vor einer Woche wurden die Vereinbarungen zwischen dem Verein und den Partnern vertraglich fixiert.

Die Bauarbeiten sollen jetzt zügig umgesetzt werden. Bereits vor drei Wochen haben die ersten Arbeiten begonnen. Dafür wurde die Aufenthaltsebene unmittelbar unter dem Tribürendach auf Kosten zweier Sitzreihen um gut einen Meter verbreitert, erläutert Archi-



Architekt Andreas Flöß (links) und Armin Distel, der Marketing-Vorstand des FC 08 Villingen, sitzen schon mal Probe unter dem Tribürendach des Friedengrundstadions. Hier oben entsteht der neue VIP-Bereich, die ersten Arbeiten haben bereits begonnen.

BILD: EBERHARD STADLER

Die VIP-Loge

Geplant ist unter dem Tribürendach des Friedengrundstadions hinter einer Glasfront ein komfortabler Aufenthaltsbereich für bis zu 200 Gäste, eine Catering-Küche,

tekt Andreas Flöß, der die Planung und Bauleitung in Verbundenheit mit dem Verein ohne Honorar übernommen hat. Diese Woche herrschte Pause auf der Baustelle. Doch ab nächster Woche geht es weiter mit der Sanierung des Tribürendachs. Dann wird die alte Sprecherkabine entfernt und der VIP-Bereich hinter großzügigen Glasfassaden ausgebaut. Der Zugang erfolgt über einen neuen Aufzugs- und Treppenturm, der an der Tribünenrückseite errichtet wird. Die Tribünenendecke wird, eben-

Nebenräume, Toiletten und die Sprecherkabine. Zuvor muss das Stadionsdach erneuert werden. Außerdem wird an der Haupttribüne ein Aufzugsturm errichtet, der die VIP-Gäste direkt nach oben bringt. In diesem Bereich werden die Gäste mit Speis und Trank verwöhnt. (est)

so wie der geplante Fußbodenteppich, in dunklem Anthrazit gehalten, damit sich in der VIP-Loge die Vereinsfarben schwarz-weiß widerspiegeln. Andreas Flöß zeigte sich zuversichtlich, dass die Loge planmäßig bis zum Beginn der Oberliga-Rückrunde im Februar oder März fertiggestellt wird.

Mit dem VIP-Bereich gibt es auch neue Presseplätze sowie die Video-Übertragung der Spiele und der Pressekonzferenzen auf Bildschirmen. Die Spiele werden von oben mit einer Ka-

mera aufgezeichnet, die automatisch dem Ball folgt. Armin Distel ist überzeugt, dass der VIP-Bereich durch diesen Umbau „auf ein ganz anderes Niveau gehoben“ wird. Bislang umorgt der Club seine besonderen Gäste provisorisch in einem Zelt am Spielfeldrand. Im heutigen Fußballgeschäft müssten die Clubs aber in den oberen Ligen mehr Komfort und Betreuung bieten, so betont er, um erfolgreich jene Unternehmen anzusprechen, deren finanzielle Unterstützung gefragt sei.

Bereits angelaufen sind die ersten Baumaßnahmen, die von der Stadt im Zuge der beschlossenen Stadion-Modernisierung geplant sind: 1,3 Millionen fließen in den nächsten Monaten in einen neuen Gäste-Fanblock, eine moderne Flutlichtanlage und in den Innenausbau des Stadions mit Brandschutzmaßnahmen sowie zwei zusätzlichen Umkleidekabinen.